

## **Bericht Referat Wassersport im Jahr 2003**

### **Liebe Sportfreunde!**

Der Rückblick auf das vergangene Jahr (also die Saison 2003) kann kurz gefasst werden. Will heißen: auf der Gemarkung Konstanz hat sich in Bezug auf den Wassersport, in all seinen Ausprägungen, recht wenig getan.

Natürlich waren die Vereine aktiv, die Wassersportler haben den herrlichen Sommer genossen, wenn auch mitunter etwas zu heiß. Die Segler hatten aufgrund des extrem niedrigen Wasserstandes, schon im Juli beginnend, leider enorme Probleme an ihren Liegeplätzen. Viele von ihnen mussten zwangsläufig lange vor dem gewohnten Ende der Segelsaison ihr Schiff schon wieder aus dem Wasser nehmen. Und allenthalben wurden Überlegungen angestellt, wie denn diesem "Notstand" abgeholfen werden könnte, beispielsweise durch allfällige Maßnahmen der Tieferlegung an den Liegeplätzen. Wie bekannt, sind aber gerade solche bauliche Maßnahmen nicht gerade eine einfache Sache. Und in der Regel mit enormen Kosten verbunden.

Kosten ist auch gleich ein entscheidendes Stichwort. Wie allgemein sicher bekannt, ist von den Sparmaßnahmen aufgrund der Haushaltslage im Land Baden-Württemberg auch der Sport betroffen. Landesweit beläuft sich die Kürzung im so genannten Landessportplan 2004 auf insgesamt ca. 10 Mio. EURO. Diese Mittelkürzung (gegenüber Vorjahr 2003!) wirkt sich nach den Ankündigungen der Sportbünde auf den verschiedensten Fördergebieten aus.

Für die Vereine ist dabei die wichtigste (negative) Botschaft: es wird zum einen komplett die so genannte Sportgeräteförderung ausgesetzt, zum andern wird sich auch gravierend die so genannte Sportstätten-Förderung verringern. Wobei ohnehin schon im vergangenen Jahr ein enormer Antragstau angesammelt worden ist. Sprich: trotz vielleicht erteilter Genehmigungen erhielten die Vereine keine Fördermittel.

Die Vereine tun also gut daran, sich bei ihren Vorhaben, ob nun Beschaffung von Sportgeräten oder Maßnahmen des Unterhalts, der Erneuerung von Anlagen usw. ausschließlich auf die eigenen Finanzierungsmöglichkeiten zu besinnen.

Auch auf städtischer Ebene ist eher Zurückhaltung angesagt. Nachdem ja im Oktober 2002 die neuen Sportförderrichtlinien der Stadt Konstanz im Einvernehmen mit dem Stadtsportverband beschlossen worden sind, wenn auch vorderhand auf 2 Jahre, so ist für die nähere Zukunft sicher keine Verbesserung im allgemeinen zu erwarten.

Vorzumerken ist allerdings, dass wir die dann etwa zweijährigen Erfahrungen mit den neuen Sportförderrichtlinien gemeinsam diskutieren.

Beim geplanten neuen Sportboothafen in Staad scheint Bewegung einzutreten. In welche Richtung wird sich allerdings noch zeigen müssen. Es gibt zwar eindeutige Beschlüsse der Stadt bzw. des Gemeinderates, vor allen Dingen hat die auf Vereinsebene ja schon lange bestehende Arbeitsgemeinschaft zwischenzeitlich vorbildliche Arbeit geleistet und steht mit fertigen Konzepten und vor allen Dingen unterschriftsreifen Verträgen "Gewehr bei Fuß". Nun sind die Verantwortlichen der Stadtwerke Konstanz am Zuge! Wir dürfen alle gespannt sein, ob es denn nun tatsächlich mal losgeht.

Auch bei der Realisierung der Katamaran-Verbindung Konstanz- Friedrichshafen soll es nun in die Realisierung gehen. Wie bekannt, hat im Januar 2004 nach einem nun rund insgesamt

5 Jahre dauernden Verfahren letztendlich der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg die wasserrechtliche Erlaubnis des Landratsamtes Konstanz vom Oktober 2000 bestätigt. Die Einsprüche der Fischer und des Lindauer Seglers Dr. Binz wurden abgewiesen. Erwartungsgemäß hat danach

auch die Katamaran-Reederei Bodensee verlautet, dass sie in die Ausschreibung für die 2 Katamarane gehen werden, letztendlich mit dem Ziel, dass die Fährverbindung im Juli 2005 den regulären Fährbetrieb zwischen Konstanz und Friedrichshafen aufnehmen könne. Der Reederei bleiben dann auch nur noch wenige Monate für einen Probebetrieb, denn am 31.12.2005 erlischt zunächst die wasserrechtliche Erlaubnis aus dem Jahr 2000. Man darf jedoch davon ausgehen, dass sie verlängert wird. Allerdings stehen für den Fährbetrieb in Friedrichshafen und in Konstanz noch einige Baumaßnahmen an. In Konstanz muss eine Betankungsanlage eingerichtet werden. Man darf auch gespannt sein, ob die Gesellschafter der Reederei GmbH, also die Technischen Werke Friedrichshafen und die Stadtwerke Konstanz angesichts leerer Kassen die notwendigen Mittel für die Boote und die Baumaßnahmen aufbringen können, auch wenn Verkehrs- und Umweltminister Müller die Zusage für die Fördermitteln des Landes nochmals bekräftigt hat.

Und nicht zu vergessen sind die hohen Auflagen, die das Landratsamt Konstanz im Jahr 2000 verfügt hat. Man hat den Eindruck, die sind in dem langjährigen Rechtsstreit in Vergessenheit geraten, doch sie gelten natürlich nach wie vor und voll umfänglich! Zu Gunsten der Segler ist nämlich verfügt, dass die Reederei GmbH sich bezüglich der ungehinderten Durchführung von Regatten und sonstigen Veranstaltungen mit den Wassersportverbänden abstimmen muss. Wir sind jetzt schon gespannt darauf, denn diese Abstimmung müsste ja im Frühjahr 2005 erfolgen.

Neues gibt es auch zu vermelden in der Angelegenheit Natura 2000 / FFH-Gebiete. Wie erinnerlich, ist im Jahr 2001 im Land Baden-Württemberg im Eilverfahren von den Kommunen die Ausweisung solcher Gebiete abgefordert worden. Teilweise sind dabei auch Zonen mit wassersportlichen Aktivitäten berührt. Und nicht all zu lange danach kam dann auch gleich die Botschaft, dass die ausgewiesenen Gebiete nicht ausreichend seien und weitere Nachmeldungen erfolgen müssten. Das ganze Jahr 2003 über ist offensichtlich im zuständigen Ministerium in Stuttgart an dieser zusätzlichen Liste gearbeitet worden, jetzt im März/April 2004 findet ein weiteres FFH - Konsultationsverfahren statt. Damit ist auch die Stadt Konstanz erneut gefordert und gerade auch die Wassersportler werden sehr darauf achten müssen, ob sich gegenüber den ursprünglich im Jahr 2001 festgelegten Gebieten etwas ändert.

Ich rate deshalb allen Vereinen, die damaligen Unterlagen sich zurechtzulegen. Denn im Verlauf des ersten Halbjahres 2004 müsste dann eigentlich die Stadt Konstanz ebenso eine Abstimmung betreiben und die Vereine konsultieren.

Trotz all dieser teilweise ja sehr schwierigen Materie und der sonstigen Einschränkungen des Wassersportes ist es erfreulich, dass auf Konstanzer Gemarkung von den Vereinen größte Aktivität an den Tag gelegt wird. Und zahlreiche Sportlerinnen und Sportler sind für ihre Erfolge auch ausgezeichnet worden.

Und auch für die kommende Saison gibt es erfreuliches zu berichten. Es gibt im Segeln in Konstanz wieder mal Deutsche Meisterschaften, im Rudern wird es am Wochenende 18./19. September ein großartiges sportliches Ereignis geben.

Freuen wir uns also auf eine schöne Saison 2004, in welcher Wassersportart auch immer und zeigen wir damit auch der Öffentlichkeit, wie wichtig für Konstanz – der Stadt am See – der Wassersport ist.

Mit besten Grüßen

Reinhard Heini

18. März 2004

Wassersportreferent